



## Pressemitteilung

---

### **BÖB begrüßt Einigung der Koalitionäre – Kommende Legislaturperiode muss Wende für die alternativen Verkehrsträger im Güterverkehr bringen**

Berlin, 07.02.2018 (BÖB) – Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) begrüßt die Einigung von Union und SPD auf einen gemeinsamen Koalitionsvertrag. Das aktuelle Papier sieht sowohl eine Förderung des Schienengüterverkehrs als auch der Binnenschifffahrt vor. Durch Senkung von Trassenpreisen, der Abschaffung von Schifffahrtsabgaben, der Förderung des Schienengüterverkehrs in Verbindung mit einer Modernisierung der Binnenschiffsflotte können wir unseren Verkehr zukunftsfähig gestalten.

Die Binnenhäfen erwarten von Bundesregierung und Bundestag in der kommenden Legislaturperiode einen klaren Schwerpunkt bei Wasserstraße, Schiene und Häfen. Nur so lassen sich wirksam mehr Güter auf die alternativen Verkehrsträger verlagern.

„Wir glauben, dass in der kommenden Legislaturperiode die Trendwende zu den alternativen Verkehrsträgern im Güterverkehr erfolgen muss.“ so Rainer Schäfer, Präsident des BÖB. „Die Signale des Koalitionsvertrages lassen uns Grund zur Hoffnung, dass wir hier auf einer Linie mit der neuen Bundesregierung liegen.“

So erwarten wir die Umsetzung und Finanzierung des vorgeschlagenen Maßnahmenpaketes, ohne die Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen. Neben dem Masterplan Schienengüterverkehr sehen die Koalitionäre auch die Notwendigkeit für ein vergleichbares Instrument bei der Binnenschifffahrt. Der BÖB fordert die Bundesregierung zudem auf, klare und verständliche Rechtsregelungen zu schaffen, um Bestand und Entwicklungsmöglichkeiten der Hafenstandorte zu sichern.

Zukunftsthemen wie Digitalisierung in Schifffahrt und Häfen oder alternative Antriebe und Kraftstoffe werden nach den Vorstellungen der Koalitionäre Ziel von Förderprogrammen und Pilotprojekten. Die Binnenhäfen sind bereit, diese technologische Entwicklung aktiv zu begleiten, um das System Wasserstraße weiter auszubauen und die Wettbewerbsfähigkeit dieses Verkehrsträgers zu steigern.

Rainer Schäfer betont: „Wie von der Verhandlungsgruppe richtig erkannt, müssen wir mit der Bundesregierung den Modernitätsgrad und die Umweltverträglichkeit des Systems Wasserstraße entscheidend verbessern. Wenn wir die Sorgen der Bürger ernst nehmen und die Umweltdiskussion in den Städten versachlichen wollen, müssen Lärmschutz und Verbesserungen bei allen Emissionen erkennbares Kriterium bei den vorgeschlagenen Maßnahmen sein.“

**Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:**

**Melanie Wollert**

Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB)

Leipziger Platz 8, 10117 Berlin

Tel.: 030 39884362

Fax: 030 39840080

Mail: [presse-boeb@binnenhafen.de](mailto:presse-boeb@binnenhafen.de)

**Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.**

*Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen. Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Über 100 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen*

**Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt**

*Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt (PG BiSchi) hat sich im Mai 1996 gegründet. Seitdem hat sie sich in jeder Wahlperiode neu mit dem Ziel konstituiert, der Binnenschifffahrt mehr Gehör im parlamentarischen Raum zu verschaffen. Jede im Bundestag vertretene Fraktion hat eine Sprecherin oder einen Sprecher in die PG BiSchi entsandt. Eine einheitliche Position gibt daher jedem Thema deutlich mehr Gewicht, als wenn sich einzelne Abgeordnete für etwas einsetzen. In dieser Wahlperiode sind 85 Abgeordnete des Deutschen Bundestags Mitglied in der PG BiSchi.*

*Die obersten Ziele sind die Förderung der Binnenschifffahrt und der Binnenhäfen, damit mehr Gütern von der Straße auf die Wasserstraße verlagert werden. In dieser Wahlperiode hat sich die Parlamentarische Gruppe intensiv mit verschiedenen Themen, wie den immer drängenderen Problemen an unserer wasserbaulichen Infrastruktur oder die Reform der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes beschäftigt. Diese Themen haben die PG BiSchi bereits über mehrere Wahlperioden begleitet. Andere Fragestellungen, etwa zum Bundesverkehrswegeplan 2030, zu Schiffsemissionen, zur nicht zufriedenstellenden Situation bei der Schiffszulassungsstelle ZSUK, zur weißen und bunten Flotte, oder der Novellierung der Bundesgebühren im Bereich der Binnenschifffahrt, wurden in den letzten drei Jahren immer präsenter.*